

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

K I 1 - j/05 (Teil 2)

16. August 2007

## Die Sozialhilfe in Hamburg und Schleswig-Holstein 2005

### Teil 2: Empfänger und Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

– Eckdaten und ausgewählte Ergebnisse –

#### Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe in Hamburg und Schleswig-Holstein 2005 nach Hilfearten und ausgewählten demographischen Merkmalen

Hilfeart	Hamburg					Schleswig-Holstein				
	insgesamt	und zwar				insgesamt	und zwar			
		bis unter 18 Jahre	65 Jahre und älter	Frauen	Ausländer/-innen		bis unter 18 Jahre	65 Jahre und älter	Frauen	Ausländer/-innen
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt am Jahresende	9 174	640	2 535	4 548	872	12 497	1 317	2 835	6 305	623
außerhalb von Einrichtungen	2 118	445	128	1 045	492	6 058	1 168	525	3 115	571
in Einrichtungen	7 056	195	2 407	3 503	380	6 439	149	2 310	3 190	52
Leistungen nach 5.-9. Kapitel SGB XII am Jahresende <sup>1</sup>	22 815	816	9 870	12 872	2 045	29 720	4 789	8 139	14 582	712
und zwar										
außerhalb von Einrichtungen	11 719	629	5 192	6 823	1 529	9 293	2 558	1 842	4 587	527
in Einrichtungen	12 878	191	5 051	6 930	612	21 987	2 270	6 399	10 685	197
Eingliederungshilfe <sup>2</sup>	10 723	715	1 233	5 055	816	19 265	4 635	658	7 772	224
Hilfe zur Pflege	9 378	122	6 627	6 202	759	9 408	64	6 850	6 177	308
Leistungen nach 5.-9. Kapitel SGB XII im Laufe des Jahres <sup>1</sup>	28 848	1 297	13 091	16 349	2 513	35 976	6 864	9 995	17 522	917
und zwar										
außerhalb von Einrichtungen	15 037	988	6 682	8 715	1 868	13 241	4 072	2 514	6 386	706
in Einrichtungen	17 345	404	7 479	9 521	885	25 704	3 182	7 703	12 458	258
Eingliederungshilfe <sup>2</sup>	13 101	1 184	1 564	6 149	1 010	22 937	6 642	751	9 092	292
Hilfe zur Pflege	12 780	153	9 359	8 563	965	11 260	106	8 249	7 401	373

<sup>1</sup> eine Person kann gleichzeitig mehrere Hilfen erhalten

<sup>2</sup> für behinderte Menschen

**Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Sabrina Savoly · Telefon: 040 42831-1746 · E-Mail: sabrina.savoly@statistik-nord.de**

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de  
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis	Seite
<b>Vorbemerkung</b> .....	3
<b>Rechtsgrundlage</b> .....	3
<b>Erläuterungen</b> .....	3
<b>Zeichenerklärung</b> .....	5
<b>Tabellen</b>	
<b>Hamburg</b>	
Tabelle 1 Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Hamburg am Jahresende 2005 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppe .....	7
Tabelle 2 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII in Hamburg am Jahresende 2005 nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten .....	8
Tabelle 3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII in Hamburg im Laufe des Berichtsjahres 2005 nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten .....	11
<b>Schleswig-Holstein</b>	
Tabelle 4 Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Schleswig-Holstein am Jahresende 2005 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppe .....	15
Tabelle 5 Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Schleswig-Holstein 2005 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung (Kreise) .....	16
Tabelle 6 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII in Schleswig-Holstein am Jahresende 2005 nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten .....	17
Tabelle 7 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII in Schleswig-Holstein im Laufe des Berichtsjahres 2005 nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten .....	20
Tabelle 8 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII in Schleswig-Holstein am Jahresende 2005 nach regionaler Gliederung (Kreise) .....	23
Tabelle 9 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII in Schleswig-Holstein im Laufe des Berichtsjahres 2005 nach regionaler Gliederung (Kreise) .....	23

## Vorbemerkung

Dieser Statistische Bericht enthält ausgewählte Ergebnisse aus den Sozialhilfestatistiken über Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII – Sozialgesetzbuches zwölftes Buch (früher: Hilfe in besonderen Lebenslagen). Diese Statistiken wurden infolge der Änderung der gesetzlichen Grundlagen in Zusammenhang mit der „Hartz IV – Gesetzgebung“ für das Berichtsjahr 2005 erstmals mit einem neuen teilweise stark erweiterten Merkmalskatalog und geändertem Erfassungsbereich durchgeführt.

Aufgrund der zahlreichen Änderungen sowie technischer Neuerungen musste insbesondere die Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII vollständig neu konzipiert werden. In der Anlaufphase dieser praktisch neuen Erhebung traten bei den Berichtstellen Schwierigkeiten auf, die Auswirkungen auf die Vollständigkeit und Qualität der Daten hatten. Davon betroffen waren vor allem die Bereiche der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und der Hilfe zur Pflege, wo der Gesetzgeber die zu erfassenden Merkmale deutlich ausgeweitet hatte.

Die hier dargebotenen Ergebnisse stellen nur einen kleinen Teil der in den Standardtabellen verfügbaren Ergebnisse dar.

## Rechtsgrundlage

Die Rechtsgrundlage für die Statistik über Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) ist § 121 Nr. 1 Buchstabe a des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch Artikel 10, Nr. 10a des Gesetzes vom 30. Juni 2004 (BGBl. I S. 1950) geändert worden ist), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 1 Nr. 1 SGB XII.

Für die Statistik über Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ist abweichend von den Rechtsgrundlagen der HLU-Statistik § 121 Nr. 1 Buchstabe c bis g SGB XII maßgebend; erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 3 SGB XII.

## Erläuterungen

Was ist die Aufgabe der Sozialhilfe?

Die Sozialhilfe schützt als letztes „Auffangnetz“ vor Armut, sozialer Ausgrenzung und besonderer Belastung und soll den Leistungsberechtigten die Führung eines Lebens ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht. Die Sozialhilfe erbringt Leistungen für diejenigen Personen und Haushalte, die ihren Bedarf nicht aus eigener Kraft decken können und auch keine (ausreichenden) Ansprüche aus vorgelagerten Versicherungs- und Versorgungssystemen haben. Auch die zum 1.1.2005 eingeführte „Grundsicherung für Arbeitsuchende“ („Hartz IV“ – Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) ist ein solches vorgelagertes System.

Was beschreibt die Sozialhilfestatistik?

Zur Beurteilung der Auswirkungen des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII „Sozialhilfe“) sowie zu seiner Fortentwicklung werden im Rahmen der amtlichen Sozialhilfestatistik verschiedene Erhebungen als Bundesstatistiken durchgeführt. Diese Erhebungen liefern Ergebnisse über die Zahl und Struktur der Sozialhilfeempfänger/-innen sowie über die mit den Hilfeleistungen nach dem SGB XII verbundenen finanziellen Aufwendungen. Damit erhalten Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit detaillierten Einblick in die staatliche Sozialhilfegewährung und somit wichtige Datengrundlagen für weitere Planungen beziehungsweise Entscheidungen.

Das mit Inkrafttreten des SGB XII „Sozialhilfe“ zum 1.1.2005 letztmals grundlegend reformierte Berichtssystem der Sozialhilfestatistik gliedert sich seitdem in die folgenden wichtigsten Teilerhebungen, die sich jeweils durch unterschiedliche Erhebungsverfahren, Berichtszeiten und Inhalte unterscheiden:

- Statistik der Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII
- Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (unter anderem Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfen zur Gesundheit; bis Ende 2004 wurden diese Leistungen als „Hilfen in besonderen Lebenslagen“ bezeichnet)
- Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe<sup>1</sup>.

Wie werden die Sozialhilfestatistiken erhoben?

Die Sozialhilfestatistiken sind dezentrale Statistiken, das heißt, das Statistische Bundesamt bereitet Organisation und Technik vor, die Statistischen Ämter der Länder führen die Befragungen durch und bereiten die erhobenen Daten zu statistischen Ergebnissen auf. Es handelt sich bei den Sozialhilfestatistiken um sogenannte Sekundärstatistiken, bei denen bereits vorliegende Daten aus dem Verwaltungsvollzug statistisch aufbereitet werden. Rechtsgrundlage der Sozialhilfestatistiken sind die §§ 121-129 des SGB XII „Sozialhilfe“. Für sämtliche Erhebungen besteht gemäß § 125 SGB XII eine Auskunftspflicht durch die örtlichen Träger (Sozialämter der kreisfreien Städte beziehungsweise Landkreise) oder die überörtlichen Träger (Länder selbst oder höhere Kommunalbehörden wie zum Beispiel Landeswohlfahrtsverbände, Landschaftsverbände oder Bezirke) der Sozialhilfe.

Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII „Sozialhilfe“ erhalten seit Inkrafttreten des „Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ („Hartz IV“) zum 1. Januar 2005 lediglich noch nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln (zum Beispiel Vermögen) oder durch Leistungen anderer Sozialleistungsträger decken können. Dazu gehören zum Beispiel vorübergehend Erwerbsunfähige, längerfristig Erkrankte oder Vorruhestandsrentner mit niedriger Rente. Hilfebedürftige Personen, die grundsätzlich erwerbsfähig sind, sowie deren Familienangehörige erhalten seitdem Leistungen der „Grundsicherung für Arbeitsuchende“ nach dem SGB II. Der notwendige Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten umfasst nach § 27 SGB XII „insbesondere Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens“. Zu letzteren gehören „in vertretbarem Umfang auch Beziehungen zur Umwelt und eine Teilnahme am kulturellen Leben.“ Diese Definition macht deutlich, dass die Sozialhilfe nicht nur das physische Existenzminimum sicherstellen, sondern auch einen soziokulturellen Mindeststandard gewährleisten soll, der die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben einschließt.

Die Hilfe zum Lebensunterhalt ist eine individuelle Hilfe, die für jeden Einzelfall (neu) zu berechnen ist. Die Hilfe wird immer für eine Bedarfsgemeinschaft – auch „Personen- beziehungsweise Einstandsgemeinschaft“ genannt – gewährt. Dementsprechend werden Haushalte von zusammen wohnenden Partnern sowie im Haushalt lebende (hilfebedürftige) minderjährige Kinder als eine Bedarfsgemeinschaft betrachtet. Allein stehende Hilfeempfänger bilden eine eigene Bedarfsgemeinschaft.

Die Hilfe zum Lebensunterhalt kann auch in einer Einrichtung (zum Beispiel Wohn- oder Pflegeheim) lebenden Personen gewährt werden. Bis Ende 2004 wurde den bedürftigen Personen in Einrichtungen der Lebensunterhalt als Bestandteil der stationären Leistung oder Maßnahme (zum Beispiel Eingliederungshilfe für behinderte Menschen oder Hilfe zur Pflege) gewährt. **Ab 2005 werden der Lebensunterhalt und die Maßnahmen für diesen Personenkreis jeweils als separate Leistungen erbracht** (einschlägig ist in diesem Zusammenhang insbesondere § 35 SGB XII). Dadurch werden die Leistungsberechtigten in Einrichtungen nunmehr auch in der Statistik über die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt erfasst.

Die Erhebung über die Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt wird als Bestandserhebung jährlich zum 31. Dezember durchgeführt. Der Katalog der erfassten Merkmale ist breit: Neben klassischen personenbezogenen oder soziodemographischen Grunddaten (Geschlecht, Geburtsjahr, Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund, etc.) werden auch detaillierte Angaben über die Art, Höhe und Dauer des Leistungsbezugs erhoben. Ferner liefert die Statistik Angaben zur Einkommenssituation.

<sup>1</sup> Ergebnisse enthält der vom Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein herausgegebene Statistische Bericht K I 1 - j/05, Teil 1 „Die Sozialhilfe in Hamburg und Schleswig-Holstein 2005 – Teil 1: Ausgaben und Einnahmen (einschließlich Ausgaben und Einnahmen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung)“ vom Dezember 2006

## Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Im Rahmen der Kapitel 5 bis 9 des SGB XII werden folgende Leistungen unterschieden, die bis Ende 2004 unter dem Oberbegriff „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ bekannt waren:

5. Kapitel SGB XII: Hilfen zur Gesundheit (§§ 47 bis 52),
6. Kapitel SGB XII: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (§§ 53 bis 60),
7. Kapitel SGB XII: Hilfe zur Pflege (§§ 61 bis 66),
8. Kapitel SGB XII: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69),
9. Kapitel SGB XII: Hilfe in anderen Lebenslagen (§§ 70 bis 74).

Im Rahmen dieser Statistik werden Daten über Hilfeempfänger erfasst, die irgendwann im Laufe des jeweiligen Berichtsjahres mindestens eine der Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII erhalten haben. Neben diesen kumulierten Zahlen liegen Angaben zum Stichtag 31.12. jeden Jahres vor. Dabei kann ein Hilfeempfänger zu einem Zeitpunkt mehrere Hilfen erhalten. Außerdem ist es möglich, dass im Zeitverlauf verschiedene Hilfen hintereinander gewährt werden. In den Ergebnistabellen ist daher die Summe der Angaben für die einzelnen Hilfearten regelmäßig größer als die Zahl der Hilfebezieher.

Detaillierte Angaben werden dabei insbesondere über die Empfänger/-innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen sowie über die Empfänger/-innen von Hilfe zur Pflege erhoben. Zum Einen erfolgt für diese besonders bedeutsamen Hilfearten eine differenzierte Erfassung der verschiedenen Unterhilfearten sowie eine Differenzierung nach ambulanter, teilstationärer und stationärer Hilfe. Zum Anderen werden auch Angaben zu den Ausgaben je Fall sowie zum Beginn und Ende der Hilfestellung erhoben.

Wie genau ist die Sozialhilfestatistik?

Die Statistiken zur Sozialhilfe werden jeweils als Vollerhebungen durchgeführt, das heißt sämtliche örtliche beziehungsweise überörtliche Träger der Sozialhilfe sind gegenüber der amtlichen Statistik auskunftspflichtig. Zudem finden regelmäßig umfangreiche Plausibilitätsprüfungen und eine durchgehende Qualitätskontrolle statt.

### Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- x Tabellenwert gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts



Tabelle 1

**Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Hamburg\*  
am Jahresende 2005 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppe**

Alter von ... bis unter ... Jahren	insge- samt	und zwar			
		männ- lich	weib- lich	Deutsche	Ausländer/ innen
<b>insgesamt</b>					
0-3	49	24	25	43	6
3-7	110	48	62	80	30
7-11	132	67	65	90	42
11-15	242	120	122	178	64
15-18	107	54	53	83	24
18-21	153	94	59	127	26
21-25	376	216	160	337	39
25-30	487	292	195	430	57
30-40	1 255	724	531	1 115	140
40-50	1 629	963	666	1 504	125
50-60	1 335	772	563	1 230	105
60-65	764	408	356	679	85
65-70	562	311	251	526	36
70-75	445	210	235	413	32
75-80	412	154	258	383	29
80-85	368	96	272	353	15
85 und älter	748	73	675	731	17
Zusammen	9 174	4 626	4 548	8 302	872
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>					
0-3	46	21	25	40	6
3-7	93	38	55	69	24
7-11	108	53	55	72	36
11-15	178	79	99	126	52
15-18	20	7	13	13	7
18-21	30	15	15	18	12
21-25	49	26	23	39	10
25-30	82	49	33	70	12
30-40	280	139	141	215	65
40-50	451	256	195	373	78
50-60	354	184	170	282	72
60-65	299	135	164	233	66
65-70	65	44	21	44	21
70-75	30	14	16	12	18
75-80	18	9	9	8	10
80-85	6	3	3	6	-
85 und älter	9	1	8	6	3
Zusammen	2 118	1 073	1 045	1 626	492
<b>In Einrichtungen</b>					
0-3	3	3	-	3	-
3-7	17	10	7	11	6
7-11	24	14	10	18	6
11-15	64	41	23	52	12
15-18	87	47	40	70	17
18-21	123	79	44	109	14
21-25	327	190	137	298	29
25-30	405	243	162	360	45
30-40	975	585	390	900	75
40-50	1 178	707	471	1 131	47
50-60	981	588	393	948	33
60-65	465	273	192	446	19
65-70	497	267	230	482	15
70-75	415	196	219	401	14
75-80	394	145	249	375	19
80-85	362	93	269	347	15
85 und älter	739	72	667	725	14
Zusammen	7 056	3 553	3 503	6 676	380

\*) regionale Zuordnung nach dem Sitz des Trägers

Tabelle 2

**Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII  
in Hamburg\* am Jahresende 2005 nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten**

Hilfeart	insge- samt	davon			
		im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter
<b>Außerhalb von und in Einrichtungen</b>					
<b>insgesamt</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	22 815	816	4 566	7 563	9 870
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	99	3	12	29	55
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	10 723	715	4 010	4 765	1 233
Hilfe zur Pflege	9 378	122	533	2 096	6 627
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	4 973	5	338	1 544	3 086
<b>Männlich</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	9 943	496	2 592	4 213	2 642
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	54	1	5	16	32
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	5 668	453	2 241	2 525	449
Hilfe zur Pflege	3 176	60	318	1 227	1 571
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	1 964	3	207	853	901
<b>Weiblich</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	12 872	320	1 974	3 350	7 228
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	45	2	7	13	23
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	5 055	262	1 769	2 240	784
Hilfe zur Pflege	6 202	62	215	869	5 056
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	3 009	2	131	691	2 185
<b>Deutsche</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	20 770	674	4 082	7 093	8 921
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	90	2	9	27	52
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	9 907	608	3 611	4 556	1 132
Hilfe zur Pflege	8 619	75	446	1 919	6 179
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	4 269	5	303	1 409	2 552
<b>Ausländerinnen und Ausländer</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	2 045	142	484	470	949
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	9	1	3	2	3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	816	107	399	209	101
Hilfe zur Pflege	759	47	87	177	448
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	704	-	35	135	534

\*) regionale Zuordnung nach dem Sitz des Trägers

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen zu erkennen waren

2) unmittelbar von Sozialamt erbrachte Leistungen

3) einschließlich Hilfe in anderen Lebenslagen



noch: Tabelle 2

**Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII  
in Hamburg\* am Jahresende 2005 nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten**

Hilfeart	insgesamt	davon			
		im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>					
<b>insgesamt</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	11 719	629	2 090	3 808	5 192
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	94	3	12	27	52
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	4 691	530	1 598	1 925	638
Hilfe zur Pflege	3 894	117	412	1 071	2 294
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	4 759	5	246	1 430	3 078
<b>Männlich</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	4 896	384	1 116	1 947	1 449
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	52	1	5	15	31
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 335	340	846	953	196
Hilfe zur Pflege	1 402	59	237	544	562
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	1 763	3	120	745	895
<b>Weiblich</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	6 823	245	974	1 861	3 743
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	42	2	7	12	21
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 356	190	752	972	442
Hilfe zur Pflege	2 492	58	175	527	1 732
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	2 996	2	126	685	2 183
<b>Deutsche</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	10 190	524	1 863	3 466	4 337
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	85	2	9	25	49
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	4 269	461	1 449	1 807	552
Hilfe zur Pflege	3 308	70	351	950	1 937
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	4 060	5	214	1 296	2 545
<b>Ausländerinnen und Ausländer</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	1 529	105	227	342	855
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	9	1	3	2	3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	422	69	149	118	86
Hilfe zur Pflege	586	47	61	121	357
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	699	-	32	134	533

\*) regionale Zuordnung nach dem Sitz des Trägers

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen zu erkennen waren

2) unmittelbar von Sozialamt erbrachte Leistungen

3) einschließlich Hilfe in anderen Lebenslagen

noch: Tabelle 2

**Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII  
in Hamburg\* am Jahresende 2005 nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten**

Hilfeart	insgesamt	davon			
		im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter
<b>In Einrichtungen</b>					
<b>insgesamt</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	12 878	191	3 128	4 508	5 051
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	5	-	-	2	3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	7 081	186	2 921	3 365	609
Hilfe zur Pflege	5 622	5	121	1 042	4 454
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	214	-	92	114	8
<b>Männlich</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	5 948	115	1 854	2 690	1 289
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	2	-	-	1	1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 961	114	1 692	1 898	257
Hilfe zur Pflege	1 805	1	81	690	1 033
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	201	-	87	108	6
<b>Weiblich</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	6 930	76	1 274	1 818	3 762
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	3	-	-	1	2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 120	72	1 229	1 467	352
Hilfe zur Pflege	3 817	4	40	352	3 421
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	13	-	5	6	2
<b>Deutsche</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	12 266	153	2 817	4 352	4 944
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	5	-	-	2	3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 646	148	2 639	3 265	594
Hilfe zur Pflege	5 448	5	95	986	4 362
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	209	-	89	113	7
<b>Ausländerinnen und Ausländer</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	612	38	311	156	107
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	-	-	-	-	-
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	435	38	282	100	15
Hilfe zur Pflege	174	-	26	56	92
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	5	-	3	1	1

\*) regionale Zuordnung nach dem Sitz des Trägers

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen zu erkennen waren

2) unmittelbar von Sozialamt erbrachte Leistungen

3) einschließlich Hilfe in anderen Lebenslagen

Tabelle 3

**Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII  
in Hamburg\* im Laufe des Berichtsjahres 2005 nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten**

Hilfeart	insge- samt	davon			
		im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter
<b>Außerhalb von und in Einrichtungen</b>					
<b>insgesamt</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	28 848	1 297	5 582	8 878	13 091
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	489	15	128	157	189
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	13 101	1 184	4 813	5 540	1 564
Hilfe zur Pflege	12 780	153	646	2 622	9 359
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	9 120	52	1 087	3 089	4 892
<b>Männlich</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	12 499	806	3 172	5 016	3 505
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	224	7	36	91	90
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 952	753	2 664	2 965	570
Hilfe zur Pflege	4 217	76	377	1 533	2 231
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	4 122	30	693	1 877	1 522
<b>Weiblich</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	16 349	491	2 410	3 862	9 586
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	265	8	92	66	99
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 149	431	2 149	2 575	994
Hilfe zur Pflege	8 563	77	269	1 089	7 128
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	4 998	22	394	1 212	3 370
<b>Deutsche</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	26 335	1 115	4 986	8 303	11 931
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	440	13	119	146	162
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	12 091	1 042	4 328	5 288	1 433
Hilfe zur Pflege	11 815	97	541	2 400	8 777
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	8 074	43	975	2 870	4 186
<b>Ausländerinnen und Ausländer</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	2 513	182	596	575	1 160
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	49	2	9	11	27
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 010	142	485	252	131
Hilfe zur Pflege	965	56	105	222	582
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	1 046	9	112	219	706

\*) regionale Zuordnung nach dem Sitz des Trägers

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen zu erkennen waren

2) unmittelbar von Sozialamt erbrachte Leistungen

3) einschließlich Hilfe in anderen Lebenslagen

noch: Tabelle 3

**Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII  
in Hamburg\* im Laufe des Berichtsjahres 2005 nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten**

Hilfeart	insge- samt	davon			
		im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>					
<b>insgesamt</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	15 037	988	2 726	4 641	6 682
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	346	14	101	106	125
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 202	872	2 130	2 404	796
Hilfe zur Pflege	5 212	145	486	1 330	3 251
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	6 199	8	329	1 902	3 960
<b>Männlich</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	6 322	626	1 408	2 397	1 891
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	143	6	15	52	70
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 120	570	1 098	1 190	262
Hilfe zur Pflege	1 829	75	272	671	811
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	2 371	6	166	1 010	1 189
<b>Weiblich</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	8 715	362	1 318	2 244	4 791
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	203	8	86	54	55
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 082	302	1 032	1 214	534
Hilfe zur Pflege	3 383	70	214	659	2 440
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	3 828	2	163	892	2 771
<b>Deutsche</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	13 169	848	2 417	4 226	5 678
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	304	12	94	96	102
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	5 632	773	1 914	2 261	684
Hilfe zur Pflege	4 485	89	412	1 179	2 805
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	5 307	7	280	1 715	3 305
<b>Ausländerinnen und Ausländer</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	1 868	140	309	415	1 004
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	42	2	7	10	23
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	570	99	216	143	112
Hilfe zur Pflege	727	56	74	151	446
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	892	1	49	187	655

\*) regionale Zuordnung nach dem Sitz des Trägers

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen zu erkennen waren

2) unmittelbar von Sozialamt erbrachte Leistungen

3) einschließlich Hilfe in anderen Lebenslagen

noch: Tabelle 3

**Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII  
in Hamburg\* im Laufe des Berichtsjahres 2005 nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten**

Hilfeart	insge- samt	davon			
		im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter
<b>In Einrichtungen</b>					
<b>insgesamt</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	17 345	404	3 940	5 522	7 479
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	160	1	29	58	72
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	8 731	391	3 529	3 988	823
Hilfe zur Pflege	8 143	11	160	1 361	6 611
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	3 099	44	780	1 233	1 042
<b>Männlich</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	7 824	245	2 354	3 334	1 891
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	96	1	22	46	27
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	4 869	242	2 033	2 261	333
Hilfe zur Pflege	2 521	2	105	889	1 525
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	1 842	24	545	904	369
<b>Weiblich</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	9 521	159	1 586	2 188	5 588
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	64	-	7	12	45
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 862	149	1 496	1 727	490
Hilfe zur Pflege	5 622	9	55	472	5 086
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	1 257	20	235	329	673
<b>Deutsche</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	16 460	347	3 552	5 315	7 246
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	151	1	27	55	68
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	8 190	337	3 190	3 860	803
Hilfe zur Pflege	7 885	9	129	1 288	6 459
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	2 911	36	716	1 201	958
<b>Ausländerinnen und Ausländer</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	885	57	388	207	233
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	9	-	2	3	4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	541	54	339	128	20
Hilfe zur Pflege	258	2	31	73	152
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	188	8	64	32	84

\*) regionale Zuordnung nach dem Sitz des Trägers

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen zu erkennen waren

2) unmittelbar von Sozialamt erbrachte Leistungen

3) einschließlich Hilfe in anderen Lebenslagen



Tabelle 4

**Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Schleswig-Holstein\* am Jahresende 2005 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppe**

Alter von ... bis unter ... Jahren	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/ innen
<b>insgesamt</b>					
0-3	126	66	60	116	10
3-7	267	152	115	250	17
7-11	324	185	139	304	20
11-15	405	224	181	376	29
15-18	195	108	87	181	14
18-21	355	195	160	332	23
21-25	636	348	288	609	27
25-30	794	438	356	742	52
30-40	1 858	1 071	787	1 760	98
40-50	1 937	1 092	845	1 848	89
50-60	1 769	977	792	1 691	78
60-65	996	460	536	909	87
65-70	737	344	393	700	37
70-75	499	231	268	477	22
75-80	441	140	301	432	9
80-85	430	91	339	421	9
85 und älter	728	70	658	726	2
Zusammen	12 497	6 192	6 305	11 874	623
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>					
0-3	120	62	58	110	10
3-7	261	148	113	244	17
7-11	290	163	127	272	18
11-15	355	188	167	326	29
15-18	142	77	65	130	12
18-21	206	101	105	184	22
21-25	354	182	172	332	22
25-30	457	229	228	413	44
30-40	939	478	461	850	89
40-50	966	489	477	883	83
50-60	864	422	442	790	74
60-65	579	229	350	494	85
65-70	226	92	134	193	33
70-75	109	38	71	92	17
75-80	85	24	61	77	8
80-85	55	13	42	48	7
85 und älter	50	8	42	49	1
Zusammen	6 058	2 943	3 115	5 487	571
<b>In Einrichtungen</b>					
0-3	6	4	2	6	-
3-7	6	4	2	6	-
7-11	34	22	12	32	2
11-15	50	36	14	50	-
15-18	53	31	22	51	2
18-21	149	94	55	148	1
21-25	282	166	116	277	5
25-30	337	209	128	329	8
30-40	919	593	326	910	9
40-50	971	603	368	965	6
50-60	905	555	350	901	4
60-65	417	231	186	415	2
65-70	511	252	259	507	4
70-75	390	193	197	385	5
75-80	356	116	240	355	1
80-85	375	78	297	373	2
85 und älter	678	62	616	677	1
Zusammen	6 439	3 249	3 190	6 387	52

\*) regionale Zuordnung nach dem Sitz des Trägers

Tabelle 5

**Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Schleswig-Holstein 2005 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung (Kreise)**

Sitz des Trägers (Kreis)	insge- samt	und zwar									
		im Alter von ... bis unter ... Jahren						Deut- sche	Auslän- der / innen	männ- lich	weib- lich
		unter 7	7 - 18	18 - 25	25 - 50	50 - 65	65 und älter				
Schleswig-Holstein	12 497	393	924	991	4 589	2 765	2 835	11 874	623	6 192	6 305
Flensburg, Stadt	396	9	21	17	116	92	141	381	15	179	217
Kiel, Landeshauptstadt	1 688	30	42	87	614	471	444	1 619	69	845	843
Lübeck, Hansestadt	1 670	13	53	85	543	472	504	1 603	67	910	760
Neumünster, Stadt	555	2	38	63	202	136	114	529	26	272	283
Dithmarschen	158	9	16	22	60	47	4	148	10	90	68
Herzogtum Lauenburg	1 180	102	208	165	468	157	80	1 110	70	566	614
Nordfriesland	663	4	15	48	263	127	206	655	8	287	376
Ostholstein	330	6	33	21	130	117	23	290	40	168	162
Pinneberg	560	19	38	17	148	127	211	479	81	242	318
Plön	139	16	27	12	50	22	12	117	22	69	70
Rendsburg-Eckernförde	2 318	78	245	247	1 014	374	360	2 222	96	1 214	1 104
Schleswig-Flensburg	494	16	16	16	105	101	240	484	10	189	305
Segeberg	787	23	50	69	339	168	138	751	36	427	360
Steinburg	802	17	48	64	302	194	177	783	19	397	405
Stormarn	757	49	74	58	235	160	181	703	54	337	420



Tabelle 6

**Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII  
in Schleswig-Holstein\* am Jahresende 2005 nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten**

Hilfeart	insge- samt	davon			
		im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter
<b>Außerhalb von und in Einrichtungen</b>					
<b>insgesamt</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	29 720	4 789	7 863	8 929	8 139
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	1 284	97	199	463	525
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	19 265	4 635	7 344	6 628	658
Hilfe zur Pflege	9 408	64	447	2 047	6 850
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	676	10	84	190	392
<b>Männlich</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	15 138	3 097	4 558	5 252	2 231
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	640	49	111	276	204
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	11 493	3 020	4 269	3 892	312
Hilfe zur Pflege	3 231	33	257	1 228	1 713
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	256	6	39	104	107
<b>Weiblich</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	14 582	1 692	3 305	3 677	5 908
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	644	48	88	187	321
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	7 772	1 615	3 075	2 736	346
Hilfe zur Pflege	6 177	31	190	819	5 137
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	420	4	45	86	285
<b>Deutsche</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	29 008	4 690	7 693	8 827	7 798
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	1 121	81	172	431	437
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	19 041	4 566	7 226	6 597	652
Hilfe zur Pflege	9 100	47	420	2 002	6 631
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	603	9	82	186	326
<b>Ausländerinnen und Ausländer</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	712	99	170	102	341
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	163	16	27	32	88
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	224	69	118	31	6
Hilfe zur Pflege	308	17	27	45	219
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	73	1	2	4	66

\*) regionale Zuordnung nach dem Sitz des Trägers

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen zu erkennen waren

2) unmittelbar von Sozialamt erbrachte Leistungen

3) einschließlich Hilfe in anderen Lebenslagen

noch: Tabelle 6

**Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII  
in Schleswig-Holstein\* am Jahresende 2005 nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten**

Hilfeart	insge- samt	davon			
		im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>					
<b>insgesamt</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	9 293	2 558	2 265	2 628	1 842
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	891	79	125	285	402
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 227	2 421	1 864	1 747	195
Hilfe zur Pflege	1 803	54	256	512	981
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	560	7	46	155	352
<b>Männlich</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	4 706	1 621	1 166	1 386	533
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	430	41	64	164	161
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 454	1 549	947	886	72
Hilfe zur Pflege	707	29	147	294	237
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	202	4	21	81	96
<b>Weiblich</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	4 587	937	1 099	1 242	1 309
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	461	38	61	121	241
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 773	872	917	861	123
Hilfe zur Pflege	1 096	25	109	218	744
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	358	3	25	74	256
<b>Deutsche</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	8 766	2 480	2 197	2 563	1 526
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	743	66	104	257	316
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 135	2 371	1 836	1 738	190
Hilfe zur Pflege	1 540	38	236	480	786
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	487	6	44	151	286
<b>Ausländerinnen und Ausländer</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	527	78	68	65	316
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	148	13	21	28	86
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	92	50	28	9	5
Hilfe zur Pflege	263	16	20	32	195
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	73	1	2	4	66

\*) regionale Zuordnung nach dem Sitz des Trägers

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen zu erkennen waren

2) unmittelbar von Sozialamt erbrachte Leistungen

3) einschließlich Hilfe in anderen Lebenslagen

noch: Tabelle 6

**Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII  
in Schleswig-Holstein\* am Jahresende 2005 nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten**

Hilfeart	insge- samt	davon			
		im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter
<b>In Einrichtungen</b>					
<b>insgesamt</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	21 987	2 270	6 326	6 992	6 399
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	393	18	74	178	123
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	14 245	2 246	6 106	5 425	468
Hilfe zur Pflege	7 616	10	191	1 537	5 878
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	116	3	38	35	40
<b>Männlich</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	11 302	1 502	3 814	4 250	1 736
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	210	8	47	112	43
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	8 714	1 492	3 690	3 291	241
Hilfe zur Pflege	2 526	4	110	934	1 478
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	54	2	18	23	11
<b>Weiblich</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	10 685	768	2 512	2 742	4 663
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	183	10	27	66	80
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	5 531	754	2 416	2 134	227
Hilfe zur Pflege	5 090	6	81	603	4 400
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	62	1	20	12	29
<b>Deutsche</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	21 790	2 247	6 217	6 954	6 372
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	378	15	68	174	121
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	14 105	2 227	6 009	5 402	467
Hilfe zur Pflege	7 571	9	184	1 524	5 854
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	116	3	38	35	40
<b>Ausländerinnen und Ausländer</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	197	23	109	38	27
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	15	3	6	4	2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	140	19	97	23	1
Hilfe zur Pflege	45	1	7	13	24
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	-	-	-	-	-

\*) regionale Zuordnung nach dem Sitz des Trägers

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen zu erkennen waren

2) unmittelbar von Sozialamt erbrachte Leistungen

3) einschließlich Hilfe in anderen Lebenslagen

Tabelle 7

**Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII in Schleswig-Holstein\* im Laufe des Berichtsjahres 2005 nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten**

Hilfeart	insgesamt	davon			
		im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter
<b>Außerhalb von und in Einrichtungen</b>					
<b>insgesamt</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	35 976	6 864	8 920	10 197	9 995
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	2 320	151	429	779	961
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	22 937	6 642	8 214	7 330	751
Hilfe zur Pflege	11 260	106	522	2 383	8 249
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	1 146	15	163	387	581
<b>Männlich</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	18 454	4 481	5 185	6 045	2 743
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	1 095	80	207	487	321
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	13 845	4 370	4 792	4 328	355
Hilfe zur Pflege	3 859	51	307	1 421	2 080
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	497	9	96	233	159
<b>Weiblich</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	17 522	2 383	3 735	4 152	7 252
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	1 225	71	222	292	640
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	9 092	2 272	3 422	3 002	396
Hilfe zur Pflege	7 401	55	215	962	6 169
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	649	6	67	154	422
<b>Deutsche</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	35 059	6 719	8 708	10 062	9 570
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	2 080	129	380	733	838
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	22 645	6 534	8 074	7 293	744
Hilfe zur Pflege	10 887	86	491	2 327	7 983
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	1 026	13	160	371	482
<b>Ausländerinnen und Ausländer</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	917	145	212	135	425
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	240	22	49	46	123
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	292	108	140	37	7
Hilfe zur Pflege	373	20	31	56	266
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	120	2	3	16	99

\*) regionale Zuordnung nach dem Sitz des Trägers

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen zu erkennen waren

2) unmittelbar von Sozialamt erbrachte Leistungen

3) einschließlich Hilfe in anderen Lebenslagen

noch: Tabelle 7

**Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII in Schleswig-Holstein\* im Laufe des Berichtsjahres 2005 nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten**

Hilfeart	insgesamt	davon			
		im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>					
<b>insgesamt</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	13 241	4 072	3 123	3 532	2 514
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	1 698	142	299	526	731
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	8 879	3 880	2 521	2 235	243
Hilfe zur Pflege	2 229	62	281	639	1 247
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	949	11	94	308	536
<b>Männlich</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	6 855	2 613	1 602	1 914	726
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	784	76	134	326	248
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	5 069	2 515	1 295	1 164	95
Hilfe zur Pflege	862	33	162	362	305
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	374	6	52	170	146
<b>Weiblich</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	6 386	1 459	1 521	1 618	1 788
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	914	66	165	200	483
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 810	1 365	1 226	1 071	148
Hilfe zur Pflege	1 367	29	119	277	942
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	575	5	42	138	390
<b>Deutsche</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	12 535	3 956	3 022	3 431	2 126
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	1 468	121	253	482	612
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	8 740	3 800	2 483	2 219	238
Hilfe zur Pflege	1 915	44	259	598	1 014
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	830	9	92	292	437
<b>Ausländerinnen und Ausländer</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	706	116	101	101	388
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	230	21	46	44	119
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	139	80	38	16	5
Hilfe zur Pflege	314	18	22	41	233
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	119	2	2	16	99

\*) regionale Zuordnung nach dem Sitz des Trägers

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen zu erkennen waren

2) unmittelbar von Sozialamt erbrachte Leistungen

3) einschließlich Hilfe in anderen Lebenslagen

noch: Tabelle 7

**Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII in Schleswig-Holstein\* im Laufe des Berichtsjahres 2005 nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten**

Hilfeart	insgesamt	davon			
		im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter
<b>In Einrichtungen</b>					
<b>insgesamt</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	25 704	3 182	7 038	7 781	7 703
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	829	44	190	323	272
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	16 330	3 107	6 744	5 948	531
Hilfe zur Pflege	9 060	44	242	1 750	7 024
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	201	4	69	83	45
<b>Männlich</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	13 246	2 120	4 273	4 758	2 095
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	437	24	111	210	92
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	10 078	2 085	4 094	3 625	274
Hilfe zur Pflege	3 003	18	145	1 060	1 780
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	126	3	44	66	13
<b>Weiblich</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	12 458	1 062	2 765	3 023	5 608
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	392	20	79	113	180
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 252	1 022	2 650	2 323	257
Hilfe zur Pflege	6 057	26	97	690	5 244
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	75	1	25	17	32
<b>Deutsche</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	25 446	3 143	6 904	7 739	7 660
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	792	35	174	318	265
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	16 165	3 078	6 634	5 924	529
Hilfe zur Pflege	9 000	42	233	1 735	6 990
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	200	4	68	83	45
<b>Ausländerinnen und Ausländer</b>					
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen <sup>1</sup>	258	39	134	42	43
Hilfen zur Gesundheit <sup>2</sup>	37	9	16	5	7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	165	29	110	24	2
Hilfe zur Pflege	60	2	9	15	34
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten <sup>3</sup>	1	-	1	-	-

\*) regionale Zuordnung nach dem Sitz des Trägers

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen zu erkennen waren

2) unmittelbar von Sozialamt erbrachte Leistungen

3) einschließlich Hilfe in anderen Lebenslagen

Tabelle 8

**Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII in Schleswig-Holstein  
am Jahresende 2005 nach regionaler Gliederung (Kreise)**

Sitz des Trägers (Kreis)	insge- samt <sup>1</sup>	und zwar <sup>2</sup>									
		Auslän- der / innen	männ- lich	im Alter von ... bis unter ... Jahren				Einglie- derungs- hilfe <sup>3</sup>	Hilfe zur Pflege	außer- halb von Einrichtungen	in
				unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr				
Schleswig-Holstein	29 720	712	15 138	4 789	7 863	8 929	8 139	19 265	9 408	9 293	21 987
Flensburg, Stadt	1 898	70	841	265	372	481	780	1 011	856	443	1 538
Kiel, Landeshauptstadt	3 133	91	1 402	40	942	1 057	1 094	1 783	1 328	911	2 373
Lübeck, Hansestadt	4 376	281	2 064	672	872	1 282	1 550	2 521	1 468	2 278	2 420
Neumünster, Stadt	417	6	189	88	95	77	157	215	182	132	293
Dithmarschen	624	0	346	6	221	260	137	276	450	309	434
Herzogtum Lauenburg	2 058	54	1 086	551	551	523	433	1 476	498	767	1 415
Nordfriesland	1 789	5	924	432	507	529	321	1 465	324	467	1 442
Ostholstein	1 951	12	980	271	512	602	566	1 223	695	267	1 719
Pinneberg	2 138	52	1 204	539	618	694	287	1 673	407	431	1 782
Plön	1 284	8	684	238	360	328	358	842	334	632	684
Rendsburg-Eckernförde	2 821	30	1 529	394	906	945	576	2 052	648	825	2 281
Schleswig-Flensburg	2 003	7	1 051	261	597	617	528	1 408	544	444	1 640
Segeberg	1 939	34	1 118	330	545	628	436	1 291	569	441	1 566
Steinburg	1 363	11	674	107	386	472	398	797	442	307	1 076
Stormarn	1 926	51	1 046	595	379	434	518	1 232	663	639	1 324

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart gezählt.

3) für behinderte Menschen

Tabelle 9

**Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII in Schleswig-Holstein  
im Laufe des Berichtsjahres 2005 nach regionaler Gliederung (Kreise)**

Sitz des Trägers (Kreis)	insge- samt <sup>1</sup>	und zwar <sup>2</sup>									
		Auslän- der / innen	männ- lich	im Alter von ... bis unter ... Jahren				Einglie- derungs- hilfe <sup>3</sup>	Hilfe zur Pflege	außer- halb von Einrichtungen	in
				unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr				
Schleswig-Holstein	35 976	917	18 454	6 864	8 920	10 197	9 995	22 937	11 260	13 241	25 704
Flensburg, Stadt	2 362	90	1 039	363	411	568	1 020	1 185	994	655	1 800
Kiel, Landeshauptstadt	3 550	106	1 556	43	1 028	1 147	1 332	1 895	1 541	1 146	2 702
Lübeck, Hansestadt	5 436	353	2 614	851	1 035	1 586	1 964	2 914	1 829	2 955	2 840
Neumünster, Stadt	550	7	257	168	106	80	196	311	220	210	397
Dithmarschen	654	0	363	23	224	262	145	309	466	329	462
Herzogtum Lauenburg	2 495	79	1 325	759	613	580	543	1 735	634	1 083	1 560
Nordfriesland	2 102	5	1 108	564	574	598	366	1 733	370	735	1 652
Ostholstein	2 788	25	1 409	580	678	760	770	1 766	913	645	2 229
Pinneberg	2 706	72	1 569	796	744	825	341	2 137	521	758	2 159
Plön	1 528	13	806	311	404	376	437	979	424	823	801
Rendsburg-Eckernförde	3 248	35	1 776	569	1 011	1 033	635	2 392	716	1 327	2 653
Schleswig-Flensburg	2 220	7	1 160	292	633	671	624	1 497	663	570	1 784
Segeberg	2 321	41	1 359	531	607	692	491	1 608	642	636	1 859
Steinburg	1 679	13	852	211	425	537	506	983	539	516	1 251
Stormarn	2 337	71	1 261	803	427	482	625	1 493	788	853	1 555

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart gezählt.

3) für behinderte Menschen